©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

keana Tausch), die den Werth einer Race hat, scheint überhaupt den niederösterreichischen Alpen zu fehlen. Uechtritz.

Personalnotizen.

— Dr. Otto Delitsch, Professor an der Universität Leipzig, ist am 15. September, 61 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Schimper und Dr. Johow haben am 23. December eine botanische Forschungsreise nach Westindien und Südamerika angetreten. Ueber die Resultate derselben wird Uhlworm's „Botanisches Centralblatt" zeitweise Berichte bringen.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Die vierte Hauptversammlung des botan. Vereins für Thüringen „Irmischia" wurde abgehalten zu Sondershausen am 18. und 19. November 1882. Erste Sitzung den 18. November. Nach einer kurzen Begrüssungsrede des Vorsitzenden Prof. Dr. Leimbach, wurde in die Tagesordnung eingetreten und fanden dem Programm entsprechend zunächst Vertheilungen getrockneter Pflanzen statt. Hierauf legte der Vorsitzende eine Reihe von Pflanzen, resp. Aufsätzen vor, welche zur Mittheilung an die Hauptversammlung eingesandt waren. Prof. Dr. Thomas-Ohrdruff hatte *Asplenium Adiantum nigrum* L vom Schlossberg bei Schwarzburg, wo es häufig ist, eingesandt mit dem Bemerken, dass der Standort neu und der westlichste in Thüringen ist und bisher der einzige im Thüringerwald. (Es sei hier bemerkt, dass Frau Dr. Schmiedeknecht den Farn als eine Seltenheit der Felsen des Schwarzathales schon früher gefunden hat.) Herr Thomas macht eine phänologische Beobachtung von der Höhe des Thüringerwaldes bekannt, wonach für Johannisbeere, Schlehe, Silberblüthe (*Syringa*), Rosskastanie und schwarzen Hollunder, nach in Gehlberg angestellten Beobachtungen gegen die in Giessen durch Prof. Dr. Hoffmann angestellten Aufzeichnungen sich eine Verzögerung von im Durchschnitt 32 Tagen herausstellt. Herr P. Wiesenthal-Mühlhausen sandte mehrere Exemplare des *Leucojum vernum* L. von verschiedenen Standorten aus der Gegend Mühlhausens, welche sich rücksichtlich ihrer Tracht und besonders der Dimensionen sehr beträchtlich unterscheiden. Besonderes Aufsehen erregten die Riesenexemplare von der Haardt, die theilweise 50 Cm. lang waren und Zwiebeln besassen von $5^1/_4$ Cm. Länge und $3^1/_2$ Cm. Breite, dabei meist zwei-, ja zum Theil sogar dreiblüthig waren. Sodann hatte Prof. Dr. Prantl-Aschaffenburg die ausführliche Beschreibung eines von ihm neu entdeckten *Epilobium*-Bastartes aus Tirol eingesandt. Der Bastart steht in der Mitte zwischen *Epilobium Fleischeri* und *rosmarinifolium* Hnk. und

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wurde gefunden am 22. August 1882 auf dem Wege von Tirubljoch durch das Passeierthal. — Zweite Sitzung den 19. November. Es folgt nunmehr der Jahresbericht, woraus wir folgendes hervorheben. Ausser der Pfingsthauptversammlung in Kösen tagte die „Irmischia" im Februar in Sondershausen, im März in Heringen, im August in Greussen und im September in Eisleben. Bezüglich des Correspondenzblattes gab sich während des verflossenen Jahres eine weit reichere Betheiligung kund. Ja die Anzahl der Manuscripte ist gegen das Ende des Jahres so bedeutend gewachsen, dass es dem Vereine nicht möglich wurde, sie in dem Rahmen eines Correspondenzblattes ferner unterzubringen. Die Mitgliederzahl ist bedeutend gestiegen, nämlich von 268 auf über 400. Vor Schluss der Versammlung theilte Custos Oertel aus Halle noch mit, dass er am Kyffhäusergebirge ein neues, noch nicht bisher beschriebenes Moos entdeckt habe, welches er zu Ehren des Prof. Dr. Töpfer „*Pleuridium Töpferi*" genannt habe und demnächst unter diesem Namen publiciren wolle.

Sammlungen.

Vor Kurzem erhielt ich vom Herrn Professor G. Linhart aus Ungarisch-Altenburg die 1. Centurie seiner „Ungarns Pilze"; ein Carton in Quartbuchform mit Leinwandrücken, Messingschliessen, fest und nett gearbeitet, und da die Dicke nur 5 Ctm. beträgt, nicht bloss recht handlich, sondern auch in einer Bibliothek sehr wenig Raum einnehmend. Auf des Deckels Aussenseite liest man den Titel in ungarischer und deutscher Sprache, während uns beim Aufschlagen auf dessen Innenseite der alphabetisch geordnete Index, nebst einer Anmerkung, mit dem reichen Inhalte bekannt macht.

Den inneren Raum des Cartons füllen gleichgrosse weisse Blätter, aus dem Zwecke entsprechendem festen Papiere. Auf jedem derselben kleben gesichert-geschlossene und doch leicht zu öffnende Kapseln aus demselben starken Papiere, je eine oder zwei, und unter diesen sieht man in fortlaufenden Nummern die Pilzbenennungen mit Anführung der betreffenden Literatur, bei neuen Arten mit voller Beschreibung, die Angabe des Fundortes, der Mutterpflanze, der Zeit des Auffindens, des Sammlers und Bestimmers. Dem Zerbröckeln unterworfene Herbarstücke liegen nicht frei, sondern in sehr niedlichen flachen Schächtelchen, in den Kapseln.

Kurz: es ist der Wissenschaft, der Loyalität und der Bequemlichkeit in allen Richtungen volle Rechnung getragen.

Wenn man nach dem Index *Claviceps microcephala*, *Cl. purpurea*, *Uromyces Scrophulariae* u. a. in Wirklichkeit zu sehen erwartet, die beiden Erstern aber durch Formen des *Sclerotium Clavus*, den letzten durch *Aecidium Verbasci* vertreten, und mehr ähnliches findet, so entspricht dieses vollkommen den zur Zeit geltenden Ansichten;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 033

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 69-70